

**EINLADUNG**

zu einer Sitzung des Rates  
Sitzungskennziffer: XVI / 16  
Tag der Sitzung: Dienstag, 20.09.2011  
Ort der Sitzung: Rathaus, Ratssaal  
Beginn der Sitzung: 18:00Uhr



**Tagesordnung (Beratungspunkte):**

- a) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- b) Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie der ordnungsgemäßen Bekanntmachung der Sitzung
- c) Beschlussfassung über die Tagesordnung

**A) Öffentliche Sitzung:**

1. Einwohnerfragestunde (längstens 30 Minuten)
2. Sonstige U.I. von Fahrzeugen;  
hier: Genehmigung einer dringlichen Entscheidung zur Bereitstellung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln  
**sh. Vorlage zu TOP A) 2., HA 09.08.2011**
3. Mittelbereitstellung zur Vergabe der Prüfung der endgültigen Eröffnungsbilanz der Stadt Stolberg zum 01.01.2009 durch die GPA NRW  
hier: Genehmigung einer dringlichen Entscheidung des Hauptausschusses  
**sh. Vorlage zu TOP A) 3., HA 09.08.2011**
4. Teil- und unrentierliche Investitionsmaßnahmen 2011  
hier: Genehmigung einer dringlichen Entscheidung des Hauptausschusses  
**sh. Vorlage zu TOP A) 4., HA 09.08.2011**
5. Bestellung von Vertretern der Gemeinde in Unternehmen oder Einrichtungen nach § 113 GO NRW;  
hier: GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH i. G.  
**sh. Vorlage zu TOP A) 3., HA 20.09.2011**
6. Betriebswirtschaftliche Auswertungen;  
hier: Stand: 30.06.2011  
**sh. Vorlage zu TOP A) 4., HA 20.09.2011**
7. Festlegung der Bemessungseinheit der Gebühr für Straßenreinigung und Winterdienst  
**sh. Vorlage zu TOP A) 5., HA 20.09.2011**

8. Mittelbereitstellung für PSP: 5.661007.500.100 "RÜB / RRB"  
**sh. Vorlage zu TOP A) 6., HA 20.09.2011**
9. Neuorganisation des Winterdienstes in der Stadt Stolberg (Rhld.)  
**sh. Vorlage zu TOP A) 8., HA 20.09.2011**
10. Veränderungssperre gem. §§ 14 ff BauGB für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 153 "Prattelsackstraße";  
hier: Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre gem. § 17 (1) BauGB  
**sh. Vorlage zu TOP A) 4., ASVU 15.09.2011**
11. Bebauungsplan Nr. 92/3 "Salmstraße" und  
Bebauungsplan Nr. 92/4 "Bierweiderstraße";  
hier: Auswertung der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB und der Behörden gem. § 4 (2) BauGB sowie Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB  
**sh. Vorlage zu TOP A) 5., ASVU 15.09.2011**
12. Bebauungsplan Nr. 159 "Ardennenstraße / Lerchenweg";  
hier: Vorstellung der geänderten Planung; Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB i.V.m. § 4a (3) BauGB  
**sh. Vorlage zu TOP A) 6., ASVU 15.09.2011**
13. Erweiterung der Satzung für den Ortsteil Werth gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB im Bereich Dorfstraße  
hier: Einleitung des Verfahrens  
**sh. Vorlage zu TOP A) 12., ASVU 15.09.2011**
14. Bebauungsplan Nr. 147 "Duffenterstraße" - 1. Änderung  
hier: Entscheidung über die Anregungen im Rahmen der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB; Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB  
**sh. Vorlage zu TOP A) 14., ASVU 15.09.2011**
15. Bebauungsplan Nr. 82/2 "Tulpenweg" - 1. Änderung  
hier: Entscheidung über die Anregungen im Rahmen der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB; Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB  
**sh. Vorlage zu TOP A) 15., ASVU 15.09.2011**
16. Bebauungsplan Nr. 127 (1. Änderung) "An der Mühle"  
hier: Aufstellung des Bebauungsplanes gem. § 2 (1) BauGB sowie Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung gem. §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB  
**sh. Vorlage zu TOP A) 16., ASVU 15.09.2011**
17. Bebauungsplan Nr. 35 - 6. Änderung - "Am Birkenfeld" und 85. Änderung FNP  
hier: Ergänzende Auswertung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB und der Beteiligung der Behörden gem. § 4 BauGB sowie Beschluss über die öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB  
**sh. Vorlage zu TOP A) 17., ASVU 15.09.2011**
18. Beschlussvorlage Mittelfreigabe Instandsetzung - ehemaliges Feuerwehrgerätehaus Mausbach  
**sh. Vorlage zu TOP A) 17., HA 20.09.2011**

19. Bereitstellung zusätzlicher Mittel bei dem Produkt 1.36.03.14, "Vollzeitpflege § 33 SGB VIII", Aufwands-/Auszahlungskonto 5331000 / 7331000  
**sh. Vorlage zu TOP A) 18., HA 20.09.2011**
20. Genehmigung einer dringlichen Entscheidung gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW; hier: Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln bei dem Produkt 1.36.03.17 "Hilfe für junge Volljährige innerhalb von Einrichtungen § 41 SGB VIII", Aufwands-/Auszahlungskonto 5332000 / 7332000  
**sh. Vorlage zu TOP A) 19., HA 20.09.2011**
21. Genehmigung einer dringlichen Entscheidung gemäß § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW hier: Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln bei dem Produkt 1.36.03.14: Vollzeitpflege § 33, Aufwands-/Auszahlungskonto 5029000/7029000 "Beiträge zu Versorgungskassen für sonstige Beschäftigte"  
**sh. Vorlage zu TOP A) 20., HA 20.09.2011**
22. Zukunftsszenarien der Entwicklung der StädteRegion; Arbeitsergebnisse des Projektes "Heimat 2035"  
**sh. Vorlage zu TOP A) 21., HA 20.09.2011**
23. Bürgerhaushalt  
hier: weitere Behandlung eingegangener Konsolidierungsvorschläge  
**sh. Vorlage zu TOP A) 23., HA 20.09.2011**
24. Mittelbereitstellung für PSP.: 1.54.01.01  
hier: Unterhaltung Infrastrukturvermögen (UI)  
**sh. Vorlage zu TOP A) 24., HA 20.09.2011**
25. Tagespflege  
hier: Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln  
**sh. Vorlage zu TOP A) 25., HA 20.09.2011**
26. Genehmigung einer dringlichen Entscheidung gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW hier: Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln bei Produkt 1.42.05.01 - Hallenbad Glashütter Weiher, Aufwandskonto 5441065 - Kapitalertragsteuer für das Haushaltsjahr 2010  
**sh. Vorlage zu TOP A) 26., HA 20.09.2011**
27. Bildungs- und Teilhabepaket  
hier: Umsetzung Schulsozialarbeit, Angebot einer schulbezogenen Jugendsozialarbeit und Familienberatung  
**sh. Vorlage zu TOP A) 2., AsAKS 20.09.2011**
28. Teil- und unrentierliche Investitionsmaßnahmen 2011  
**sh. Vorlage zu TOP A) 30., HA 20.09.2011**
29. Beteiligung der Vereine und sonstiger Nutzer an den verbrauchsabhängigen Kosten bei der Nutzung städtischer Immobilien  
**sh. Vorlage zu TOP A) 31., HA 20.09.2011**
30. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates; Mitteilungen

## **B) Nichtöffentliche Sitzung:**

1. Kommunale Beteiligung an der regio iT aachen Gesellschaft für Informationstechnologie (regio iT)  
**sh. Vorlage zu TOP B) 5., HA 19.07.2011**
2. Beleuchtungsvertrag EWW / Stadt  
**sh. Vorlage zu TOP B) 1., HA 20.09.2011**
3. Abschluss von städtebaulichen Verträgen  
hier: Zuständigkeit bei Planungsvereinbarungen  
**sh. Vorlage zu TOP B) 2., HA 20.09.2011**
4. Abschluss eines zweiten städtebaulichen Vertrags zum Bebauungsplan Nr. 159 -  
Ardennenstraße/Lerchenweg -  
**sh. Vorlage zu TOP B) 4., HA 20.09.2011**
5. Abschluss städtebaulicher Verträge zum Bebauungsplan Nr. 35 "Am Birkenfeld",  
6. Änderung  
**sh. Vorlage zu TOP B) 7., HA 20.09.2011**
6. Genehmigung einer dringlichen Entscheidung gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW  
hier: Bestellung von Prüfern für das Amt für Prüfung und Beratung  
**sh. Vorlage zu TOP B) 10., HA 20.09.2011**
7. Übernahme der Flächen der Deutschen Bahn AG durch die Camp Astrid GmbH &  
Co. KG im städtebaulichen Entwicklungsbereich Camp Astrid  
**sh. Vorlage zu TOP B) 3., HA 20.09.2011**
8. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates;  
Mitteilungen



Ferdi Gatzweiler  
Bürgermeister

## Auszug

aus der Niederschrift über die Sitzung des **Hauptausschusses** am 09.08.2011

---

### A) Öffentliche Sitzung:

#### 2. Sonstige U.I. von Fahrzeugen:

hier: Dringliche Entscheidung zur Bereitstellung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln sowie Genehmigung durch den Rat

Für die SPD-Fraktion stimmt deren Vorsitzender Wolf der Mittelbereitstellung zu. Mit Hinweis auf die Verwaltungsaussage, wonach "die technische Ausstattung der eigenen Werkstatt aufgrund fehlender Gerätschaften nicht mehr dem Stand der Technik entspreche" bittet er, für eine der nächsten Sitzungen des Hauptausschusses / Rates um ausführliche schriftliche Erläuterung.

So interessiere ihn, ob eine Kooperation mit anderen, benachbarten Feuerwehren Abhilfe schaffen könne bzw. welcher finanzielle Aufwand zur Aufrüstung und eigenständigen Durchführung der Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten betrieben werden müsse.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt 1. stv. BM Nießen den Leiter der Feuerwehr, Herrn Sturz. Dieser sagt für eine der nächsten Sitzungen eine entsprechende Vorlage zu.

Alsdann steigt 1. stv. BM Nießen in die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung ein.

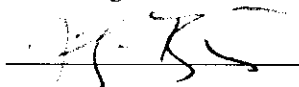
#### Beschluss:

**Aufgrund der Dringlichkeit der Angelegenheit kann mangels eines Beschlusses des Rates die Zustimmung zu einer Mehrausgabe nur im Wege der dringlichen Entscheidung nach § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NRW erfolgen. Hierzu beschließt der Hauptausschuss einstimmig die Bereitstellung der Haushaltsmittel bei dem Deckungskreis 52 - Sach- und Dienstleistungen -, Aufwandskonten / Auszahlungskonten 5251300/7251300 und 5251100/7251100 - Sonstige U.I. von Fahrzeugen (Fahrzeuge Rettungsdienst / Feuerwehr) in Höhe von 46.000,00 €.**

**Diese Entscheidung ist dem Rat in seiner nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen.**

---

Für die Richtigkeit des Auszuges:  
Stolberg, den 10. August 2011  
Im Auftrag



An Dezernat / FB - Amt 1130/32 zur weiteren Veranlassung

Auszug

aus der Niederschrift über die Sitzung des **Hauptausschusses am 09.08.2011**

A) Öffentliche Sitzung:

3. Mittelbereitstellung zur Vergabe der Prüfung der endgültigen Eröffnungsbilanz der Stadt Stolberg zum 01.01.2009 durch die GPA NRW hier: Dringliche Entscheidung des Hauptausschusses

1. stv. Bürgermeisterin Nießen ruft den Tagesordnungspunkt auf, und geht zu diesem Punkt erläuternd auf die Notwendigkeit der heutigen Sondersitzung ein. Alsdann erteilt sie dem CDU-Fraktionsvorsitzenden, Herrn Dr. Grüttemeier, das Wort.

Dieser begrüßt die souveräne Sitzungsleitung durch die 1. stv. Bürgermeisterin, Frau Nießen, wenngleich er beklage, dass der Bürgermeister, als Chef der Verwaltung und aufgrund der Tragweite der Thematik, nicht anwesend sei. Verursacher der heutigen Situation sei für ihn eindeutig der Kämmerer. Bezogen auf die Verwaltungsvorlage habe er vom Kämmerer nähere Ausführungen, sowie dessen Stellungnahme und Bewertung zur Lage erwartet. Über einen langen Zeitraum sei der Politik die Einschätzung vermittelt worden, dass die Eröffnungsbilanz zwar spät, aber letztendlich im Rahmen der gesetzten Fristen erstellt und geprüft werden könne. Die Politik habe den Fachleuten in der Verwaltung vertraut. Nunmehr sei der zeitliche Druck so gravierend, dass die Problematik einfach auf das APB verlagert werde. Die Politik könne den Kämmerer jedoch nicht aus der Verantwortung nehmen. Er möchte wissen, was mit früheren Verfügungen gemeint sei.

I. Beig. Dr. Zimdars geht nochmals auf seine bereits in früheren Sitzungen getätigte Aussage, wonach das Ministerium Anfang 2011 eine Anfrage zum Istzustand getätigt und für Anfang 2012 eine erneute Nachfrage angekündigt habe, ein. Nunmehr sei eine deutliche Veränderung in Ton und Inhalt auszumachen. Die Kehrtwende sei für ihn bis heute unverständlich. Er beklage sehr, dass nunmehr von dort alles sprichwörtlich "über einen Kamm geschoren" werde, unabhängig davon, wann eine Kommune mit NKF (2007 oder erst 2009) gestartet sei. Er habe der Politik immer wieder aufgezeigt, es gäbe mehrere Wege zur Erstellung der Eröffnungsbilanz. Entweder Personalaufstockung und interne Qualifizierung bzw. Fremdvergaben und damit Beschleunigung der Bearbeitung oder kostengünstiger Einsatz entsprechender eigener Leute, allerdings mit entsprechend längeren Bearbeitungszeiten.

Auch habe er in der Vergangenheit den Gremien vorgeschlagen, die Eröffnungsbilanz mit eigenen Leuten zu bearbeiten, mit der Konsequenz, dass dies länger dauere, aber die Mitarbeiter auch bei der Erarbeitung der Eröffnungsbilanz 2009 entsprechend eingearbeitet würden und in Zukunft für die nächsten Bilanzen hieraus deutliche Vorteile entstünden. Bei externer Vergabe würden ansonsten die Problemstellungen der Einarbeitung lediglich in die Zukunft verlagert.

Abschließend weise er darauf hin, dass mit den 40 Kommunen ein Drittel der 120 Kommunen in NRW keine Eröffnungsbilanz 2009 vorgelegt hätten.

Für die Richtigkeit des Auszuges: S 1-5  
Stolberg, den 10. August 2011  
Im Auftrag

J. J. B. S.

An Dezernat / PB - Amt I zur weiteren Veranlassung

- 1 -  
II  
14  
20121 } Jock.

# Stadt Stolberg (Rhld.)

Der Bürgermeister

## Auszug

aus der Niederschrift über die Sitzung des **Hauptausschusses am 09.08.2011**

---

### A) Öffentliche Sitzung:

1. stv. BM Nießen bittet den Kämmerer, zur Niederschrift anhand der vorhandenen schriftlichen Unterlagen die von ihm ausgemachte "Kehrtwende" zu belegen. Auf den Einwand von Herrn Dr. Zimdars, dass er dies bereits getan habe, bittet Frau Nießen, dies dann noch einmal zu tun. Dies wird von Herrn Dr. Zimdars zugesagt.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Wolf stellt die Pflicht zur Erstellung der Eröffnungsbilanz aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen im NKFG NRW und der GO NRW zu einem bestimmten Stichtag heraus. Die Eröffnungsbilanz 2009 stelle jedoch lediglich eine Momentaufnahme über das städtische Vermögen dar. Diese habe weder repräsentativen Charakter, noch lasse sie Schlüsse auf die Zukunft zu. Bereits mit heutigem Tage sei die Zeit über das zu erstellende Dokument hinweggegangen. Ihm sei daher schleierhaft, welche Schlussfolgerungen jemand aus der Eröffnungsbilanz 2009 ziehen wolle.

Auch er stellt für die SPD-Fraktion unmissverständlich heraus, dass die städtische Haushaltslage die externe Vergabe der Prüfung nicht zulasse. Diese Vergabe sei vielmehr unverantwortlich. Seine Fraktion werde sich dem Verwaltungsvorschlag nicht anschließen. Er trage den gemeinsamen Antrag der im Rat vertretenen Fraktionen mit.

Der Leiter des APB, Herr Glantschnig, erklärt zu Protokoll, dass sein Amt unter den gegebenen Umständen nicht in der Lage sei, die von der Bezirksregierung geforderte Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 31.12.2011 abzuschließen. Sofern heute keine externe Vergabe beschlossen werde, bitte er den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses aus Gründen der eigenen Rechtssicherheit, aufgrund der von der Bezirksregierung angezeigten Prüfung der Verletzung einer Dienstpflicht zur kurzfristigen Einberufung einer Sondersitzung des Ausschusses. In dieser Sitzung werde er aus formalrechtlichen Gründen die externe Vergabe der Prüfung vorschlagen.

In diesem Zusammenhang erklärt I. Beig. Dr. Zimdars ebenfalls zu Protokoll, dass er die Beanstandung einer alternativen Beschlussfassung im Rahmen des § 54 II GO NRW prüfen werde.

In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses zeigt Herr Dr. Grüttemeier Verständnis für die Aussage des APB-Leiters und die Mitarbeiter des Amtes. Er sagt die Terminierung einer Sondersitzung zu (**nachrichtlich:** Die Sitzung wurde unter Verkürzung der Ladungsfrist für Montag, 15.08.2011 anberaumt). Der Ausschuss werde in dieser Sitzung aber sicherlich nicht zu einem anderen Ergebnis gelangen. Er verstehe, dass niemand den "schwarzen Peter" haben wolle und rate von gegenseitiger Zuschiebung, wie auch immer, ab. Die Stadt sei nicht zuletzt aufgrund der dramatischen Haushaltslage auf die Kommunalaufsicht angewiesen, zumal es zu bewussten Zeit-Überschreitungen gekommen sei.

---

Für die Richtigkeit des Auszuges:  
Stolberg, den 10. August 2011  
Im Auftrag

- 2 -

# Stadt Stolberg (Rhld.)

Der Bürgermeister

## Auszug

aus der Niederschrift über die Sitzung des **Hauptausschusses am 09.08.2011**

---

### A) Öffentliche Sitzung:

I. Beig. Dr. Zimdars weist auf die erhebliche Zeitspanne der Qualifizierung von zusätzlichen Mitarbeitern hin. Er führt weiter aus, dass das APB ein Amt des Rates sei. Aus seiner Sicht hätte der Ausschuss und der Ausschussvorsitzende früher reagieren und ein Personal- und Qualifizierungskonzept einfordern und beschließen lassen müssen. Hier liege das entscheidende Versäumnis bei Herrn Dr. Grüttemeier, warum jetzt Probleme mit dem Prüfungszeitraum bestehen sollen.

Der Kämmerer weist darauf hin, dass jenseits der rechtlichen Erwägungen folgende Punkte wesentlich seien.

Der Stärkungspakt Kommunalfinancen mit 350 Mio. € sieht für 34 von der Überschuldung bedrohter Kommunen 5,5 Mio. € für Stolberg vor. Die Verteilungskriterien sind noch völlig offen. Die erste Bilanz 2009 bzw. die darauf aufbauenden Folgebilanzen wären allerdings eine denkbare Basis für die Mittelbereitstellung. Dies gebe er zu bedenken.

Der Ton im Schreiben der Kommunalaufsicht gegenüber den 40 Kommunen, die noch nicht fertig sind, habe sich nach seinem Empfinden deutlich verschärft. Unabhängig davon, ob dieses gerechtfertigt ist, sei zu überlegen, dass die Ablehnung einer externen Vergabe bzw. Nichteinhaltung des Termins zu atmosphärischen Belastungen führen könne.

Auch für die FDP-Fraktion zeigt RM Conrads den Arbeitsaufwand auf allen Ebenen zur Erstellung der Eröffnungsbilanz 2009 in 2011 auf, welche letztendlich in 2011 keine Aussagekraft mehr habe. Bezogen auf die von der GPA angesetzte Prüfungszeit hinterfrage er den vom APB geltend gemachten Zeitaufwand. Aus seiner Sicht müsse die Bilanz in einem vertretbaren Rahmen und in entsprechender Qualität geprüft werden. Mit klarer Zielvorgabe müsse die Fertigstellung in 3 Monaten zu bewerkstelligen sein. Bezogen auf die angezeigten "atmosphärischen Störungen" mit der Bezirksregierung wünsche er eine andere Vorgehensweise.

Herr Glantschnig, APB, stellt die Verwaltungsvorlage dahingehend richtig, dass in seinem Amt insgesamt 3 Mitarbeiter geschult seien (Techn. Prüfer im Bereich Straßenbewertung und seine Vertreterin im Modul 4). Die Eröffnungsbilanz dürfe aufgrund gesetzlicher Vorgaben nicht durch Mitarbeiter der Kämmerer geprüft werden. Mit nochmaligem Aufzeigen der in seiner Vorlage auch aufgeführten Aufgaben des APB habe sich bei ihm nach der Diskussion der Eindruck verstärkt, dass sein Amt nicht "aus den Füßen" käme. Er weise darauf hin, dass nur das geprüft werden könne, was vorläge. Sein Amt habe bisher immer nur einzelne Bilanzposten mit Dokumentation und Bewertungskonzepten erhalten. Das GPA schlage erst auf, wenn eine testierfähige Eröffnungsbilanz vorläge. Er weise nochmals darauf hin, dass er in seiner Vorlage dargelegt habe, wieso die ordnungsgemäße Prüfung nicht garantiert werden könne. Auch sei sein Amt nicht mit der GPA zu vergleichen. Diese prüfe

---

Für die Richtigkeit des Auszuges:  
Stolberg, den 10. August 2011  
Im Auftrag

- 3 -



## Auszug

aus der Niederschrift über die Sitzung des **Hauptausschusses am 09.08.2011**

---

### A) Öffentliche Sitzung:

zahlreiche Eröffnungsbilanzen und habe entsprechende Erfahrung gesammelt. Den von dort kalkulierten Zeitrahmen könne er nicht einhalten, zumal das Gesetz nicht ohne Grund einen Prüfzeitraum von 9 Monaten für eine Eröffnungsbilanz einräume. Auch die Zurverfügungstellung von nicht geschultem zusätzlichem Personal nutze ihm an dieser Stelle leider nichts.

Zum Abschluss seiner Ausführungen erklärt Herr Glantschnig, dass er das "Werk" zur Prüfung zunächst erst einmal benötige. Dies läge bis heute nicht vor. Bei dem was ihm vorläge, gäbe es Abweichungen von 10 Mio.€.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Wolf akzeptiert einen zeitlichen Mehraufwand für die erstmalige Prüfung einer Eröffnungsbilanz. Die zeitliche Diskrepanz zwischen dem Angebot der GPA und der Forderung des APB erscheine ihm jedoch ungerechtfertigt. Er bitte zu überlegen, ob Umfang und Tiefe der APB-Prüfung im Vergleich mit der GPA-Prüfung angemessen seien.

In der Diskussion nehmen Redner Bezug auf einen 10-Punkte umfassenden neuen Beschlussvorschlag, den die Ratsfraktionen abgestimmt und schriftlich vorliegen haben. Dr. Zimdars bittet zu Protokoll zu nehmen, dass er diesen Text nicht kenne und hierzu jetzt keine Stellung nehmen könne. Er halte es auch vor dem Hintergrund der Ablehnung der Beratung von mehreren Vorlagen in den letzten Sitzungen für nicht fair im Sinne eines vernünftigen Miteinanders der Verwaltung diesen Text nicht auch vorher vorzulegen, damit sie sich im Vorfeld hiermit auseinandersetzen könne.

Frau 1. stv. Bürgermeisterin Nießen zieht folgendes Resümee. Intention des Rates sei, auf eine Fremdvergabe zu verzichten.

Vielmehr solle sich die Verwaltung Gedanken machen, wie mit einer zeitlich begrenzten Personalaufstockung des APB u.U. unter Hinzuziehung der personellen Hilfestellung durch die StädteRegion und einer verbesserten Kontaktpflege zu den Aufsichtsbehörden auch ein unkonventioneller Lösungsansatz gesucht werden könne. Den von allen Fraktionen im Rat der Stadt Stolberg (Rhld.) getragenen Antrag stellt sie sodann wie folgt zur Abstimmung:

### Beschluss:

**Gemäß § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NRW beschließt der Hauptausschuss einstimmig im Wege einer dringlichen Entscheidung:**

- 1. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird abgelehnt.**
- 2. Aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Stolberg ist eine Vergabe der Prüfung der endgültigen Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 nicht möglich.**
- 3. Der Beschluss des Rates vom 21.06.2011 zum weiteren Vorgehen bezüglich der Eröffnungsbilanz wird aufgehoben.**

---

Für die Richtigkeit des Auszuges:  
Stolberg, den 10. August 2011  
Im Auftrag

- 4 -

## Auszug

aus der Niederschrift über die Sitzung des **Hauptausschusses** am **09.08.2011**

---

### A) Öffentliche Sitzung:

4. Der Kämmerer wird beauftragt, sukzessive und bis spätestens zum 30.09.2011, die Eröffnungsbilanz mit den vollständigen prüffähigen Unterlagen dem Amt für Prüfung und Beratung vorzulegen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, zu gewährleisten, dass die Prüfung der endgültigen Eröffnungsbilanz der Stadt Stolberg zum 01.01.2009 durch das Amt für Prüfung und Beratung bis zum 31.12.2011 mit oberster Priorität durchgeführt wird und fristgerecht bei den zuständigen Aufsichtsbehörden eingereicht wird.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses eine Vorlage zu erstellen, aus der sich ergibt, welche Aufträge durch das Amt für Prüfung und Beratung aufgrund der erforderlichen Arbeiten zur Prüfung der endgültigen Eröffnungsbilanz zurückgestellt werden müssen und ob dadurch gesetzliche oder sonstige unabweisbare, externe Terminvorgaben gefährdet werden.
7. Der Bürgermeister wird beauftragt, dem Amt für Prüfung und Beratung, in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses und dem zuständigen Amtsleiter, das zur Prüfung der endgültigen Eröffnungsbilanz erforderliche zusätzliche Personal durch eine zeitlich begrenzte interne Personalumverteilung unverzüglich bereitzustellen. Darüber hinaus wird der Bürgermeister nachfragen, ob die StädteRegion zusätzlich personelle Hilfestellung bei der Prüfung und Testierung leisten kann.
8. Die Verwaltung wird beauftragt, den Hauptausschuss und den Rechnungsprüfungsausschuss in jeder Sitzung bis zum 31.12.2011 in einer schriftlichen Vorlage über den aktuellen Sachstand zum Thema "Eröffnungsbilanz" zu unterrichten.
9. Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses wird beauftragt, in Abstimmung mit der Verwaltung, die erforderlichen Sitzungstermine des Rechnungsprüfungsausschusses zur Feststellung der Eröffnungsbilanz festzulegen. Für die Sitzungen von Hauptausschuss und Rat wird der Bürgermeister entsprechend beauftragt.
10. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Einhaltung der oben genannten Fristen zu überwachen und bei jeder absehbaren Verzögerung unverzüglich den Hauptausschuss und den Rat zu unterrichten.

Dieser Beschluss ist dem Rat in seiner nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen.

---

Für die Richtigkeit des Auszuges:  
Stolberg, den 10. August 2011  
Im Auftrag

- 5 -

**Auszug**

aus der Niederschrift über die Sitzung des **Hauptausschusses am 09.08.2011**

---

**A) Öffentliche Sitzung:**

**4. Teil- und unrentierliche Investitionsmaßnahmen 2011**  
**hier: Dringliche Entscheidung des Hauptausschusses**

Im Haushalt waren die sicheren Einnahmen für das Jahr 2011 mit ca. 4,7 Mio. € beziffert worden. Für die CDU-Fraktion begrüßt RM Thiermann, dass bereits Anfang August 4,3 Mio. € Einnahmen verbucht werden konnten. Er hoffe sehr, dass sich dieser Trend fortsetze und bitte die Verwaltung um Auskunft, welche Mehreinnahmen wo verzeichnet werden konnten.

I. Beig. Dr. Zimdars sichert die Beantwortung zur Niederschrift -Anlage 3) - zu.

Des Weiteren erkundigt sich Ratsfrau Küpper, B'90/Grüne, ob die Ersatzbeschaffung des Vermessungsgerätes im Rahmen der Kooperation mit dem Vermessungsamt der Stadt Aachen entbehrlich sei.

Hierzu teilt Herr Ehring, A 23, mit, dass die Kooperation mit dem Vermessungsamt der Stadt Aachen lediglich die Verwaltungstätigkeiten zum Inhalt habe. Von dem zu beschaffenden Gerät hingen nicht unerhebliche Einnahmen ab, so dass die Investition in diesem Kontext als marginal zu bezeichnen sei. Die Beschaffung sei unabweisbar.

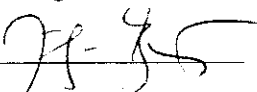
**Beschluss:**

**Gemäß § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NRW beschließt der Hauptausschuss einstimmig: Die in der Vorlage im Einzelnen aufgeführten konkret anstehenden Investitionen 2011 werden durchgeführt.**

**Dieser Beschluss ist dem Rat in seiner nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen.**

---

Für die Richtigkeit des Auszuges:  
Stolberg, den 10. August 2011  
Im Auftrag



An Dezernat / FB - Amt \_\_\_\_\_ zur weiteren Veranlassung

# Anlage 2)

Den Vorlagen für die Sitzungen am 19.07.2011 bzw. 09.08.2011 lagen die nachstehend angeführten Einzahlungen zugrunde:

Projektdef	Objektbezeichnung	HH-Ansatz 2011	AO-Soll 13.07.	"sichere Einz. 2011"	anrechenbar für Vorlage 19.07.11
5000024	LZ Projekt Soziale Stadt Velau	546.400,00			0,00
5000026	LZ Ausbau Kitas für U3	54.000,00			0,00
5000030	LZ Umgestaltung Außenspielflächen U3	0,00			0,00
5000046	Veräußerung Bewegl. Anlagevermögen TBA		800,00		800,00
5100008	Zuschuss Bewegl. AV innere Angel./Org.		349,98		
5200000	Investitionspauschale	1.170.000,00	1.375.901,30	1.375.901,30	1.375.901,30
5200001	Sportpauschale	150.000,00	156.899,00	156.899,00	156.899,00
5200002	Schulpauschale	1.290.000,00	1.362.837,00	1.362.837,00	1.362.837,00
5200003	Feuerschutzpauschale	105.000,00		107.892,07	107.892,07
5230002	Grundstücksveräußerungen	1.918.000,00	394.963,03		394.963,03
5510000	LZ Bewegliches Anlagevermögen U3-Plätze	0,00			0,00
5650003	LZ Energiesparmaßnahmen GS Breinig	100.000,00	-100.000,00	70.000,00	70.000,00
5650067	LZ U3-Erweiterung Kita Mausbach	134.000,00			0,00
5650071	LZ Tagespflegeplätze	35.000,00			0,00
5650072	LZ Kita Breiniger Berg	65.000,00	0,00		108.000,00
5660006	LZ Regionalbahn Eisenbahnkreuzungsmaßn.	207.200,00			0,00
5660039	GVFG-Mittel Aachener Straße	180.000,00			0,00
5660040	GVFG Neubau Werther/ Derichsberger Str.	0,00			0,00
5660051	Verkaufserlös Straßenbeleuchtung	20.000,00			0,00
5660052	LZ P+R-Platz Hauptbahnhof	25.000,00			0,00
5661002	Kostenbeteiligung Ufermauern	384.000,00			0,00
5661006	Kostenbeteiligg. Landesbetr. Straßenbau	50.000,00			0,00
5662006	KAG-Beiträge Büsbacher Berg	0,00	140.994,15		140.994,15
5662012	Ablösung Stellplätze	25.000,00	3.550,00		3.550,00
5662019	Erschließungsbeiträge Am Wimblech	0,00	7.924,14		7.924,14
5662024	KAG-Beiträge Rainweg		46.722,95		46.722,95
5662026	KAG-Beiträge Kranensterzstraße	120.000,00			0,00
5662030	KAG-Beiträge Bachstraße	87.000,00			0,00
5662036	KAG-Beiträge Rhein-Nassau-Weg	45.000,00			0,00
5662043	Erschließungsbeiträge B 147 - Duffenter		88.957,40		88.957,40
5662050	Erschließungsbeiträge B 121 Mozartstraße		38.709,00		38.709,00
5800000	LZ Projekt Camp Astrid	461.000,00		951.440,05	951.440,05
	Einzahlungen aus der Tilgung von Darlehen	18.800,00		18.800,00	18.800,00
		<b>7.190.400,00</b>	<b>3.518.607,95</b>		<b>4.874.390,09</b>